

Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Zielland:

Fachrichtung:

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten):

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Während des Studiums in Lüneburg war mir schon lange klar, dass ich vor dem Bachelor praktische Auslandserfahrung sammeln möchte. Gesucht habe ich über die Praktikumsbörse der Leuphana Universität, Online-Portalen für Praktika im Nachhaltigkeitsbereich und natürlich über Empfehlungen von Freund:innen. Letztere haben sich schließlich ausgezahlt: Ein Freund empfahl mir das Praktikum beim Archipelagos Institute of Marine Conservation in Griechenland. Nach einer tiefen Recherche zum besagten Institute bewarb ich mich und wurde etwa einen Monat später zum Praktikum zugelassen.

Die gesamte Suche nahm etwa 2 Monate in Anspruch, wobei ich mir wöchentlich einmal bewusst Zeit nahm, konzentriert mehrere Stunden nach Praktika zu suchen. Dieses Vorgehen kann ich allen Suchenden weiterempfehlen.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Da meine Praktikumsstelle Unterkunft und Verpflegung für alle Beschäftigten stellt, musste ich mich nicht um eine Wohnung kümmern.

Das Institut beschäftigt rund 30 Praktikant:innen im Winter; im Sommer steigt diese Zahl auf 70 Praktikant:innen an. Mit dieser Vielzahl an jungen Menschen geht eine gewisse Akzeptanz für das Teilen von Räumlichkeiten einher. So unterhält das Institut momentan drei Wohnhäuser, in denen Praktikant:innen in geteilten Räumen zu zweit, zu dritt oder zu viert wohnen. Die Räume sind karg eingerichtet, mehr als Doppelstockbetten, eine kleine Toilette und ein Schrank ist nicht vorhanden. Ich selbst lebe in einem Raum mit 3 Praktikant:innen, die zwei Wochen vor mir ankamen. Sie holten mich von der Fähre ab, gaben mir eine Tour durch die kleine Stadt und halfen mir in den ersten Wochen bei der Eingewöhnung.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Da Griechenland Teil der EU ist, waren diese Formalitäten nicht nötig. Meinen Mobilfunkvertrag konnte ich ohne Probleme weiterhin verwenden, als EU-Bürger brauchte ich kein Visa, auch das Bezahlen mit der EC-Karte oder dem Handy funktioniert ohne Gebühren. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es auf Lipsi nicht. Einen unerwarteten Umstand gab es allerdings: Die Insulaner:innen sind sehr skeptisch gegenüber Neuankömmlingen, da die Corona-Pandemie die Insel nie vollständig erreicht hat. Deshalb durfte ich in meinen ersten Tagen nicht an Treffen mit der lokalen Schule teilnehmen. Nach einer Gewöhnungsphase von einigen Tagen verfiel diese Skepsis.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Das Archipelagos Institute of Marine Conservation ist eine griechische NGO, die seit mehreren Jahrzehnten naturwissenschaftliche Forschungsarbeit, rechtlichen Meeresschutz und überregionale Bildungsarbeit betreibt. Sitzend auf den Inseln Samos und Lipsi konzentriert sich der Wirkbereich des Instituts auf die östliche Ägäis, wo es momentan die einzige Meeresschutz NGO ist. Im Fokus der Forschungsarbeit liegen Untersuchungen der Intaktheit des maritimen Ökosystems. Das Institut wird von der EU gefördert und veröffentlicht regelmäßig Forschungsergebnisse. Praktikant:innen bietet das Institut die Chance, Erfahrungen im Austragen von eigenen Forschungsprojekten vom Schiff, unter Wasser und an Land zu sammeln.

Da ich im Bildungsteam beschäftigt bin, besteht meine Aufgabe im Erstellen und Veröffentlichen von Bildungsmaterialien. So erstellt das Bildungsteam regelmäßig Workshops, die mit der lokalen Schule durchgeführt werden. Momentan arbeite ich darauffolgend auf einer Veröffentlichung der Workshops für zahlreiche weitere griechische Schulen. Darüber hinaus erstelle ich momentan ein professionelles Poster, das in Zusammenarbeit mit der Inselverwaltung, der Lipsi High School und dem Recyclingbeauftragten der Insel in allen Hotels aufgehängt werden wird. Es soll auf das fortschrittliche Recycling- und Mülltrennungssystem der Insel hinweisen.

Gerne helfe ich auch bei Unterwasser-Forschungen, bei denen Praktikant:innen anderer

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Lipsi ist klein. Sehr klein. Dementsprechend schmal sind die Freizeitaktivitäten auf der Insel gesät. Die rund 700 Einwohner:innen der Insel wohnen ausschließlich in Lipsi Town, der einzigen Stadt der Insel. Hier gibt es einige Restaurants, Bars und einen Nachtclub. Im Sommer wächst die Bevölkerung der Insel durch Tourist:innen auf das Doppelte, sodass es kleine Konzerte und Strand-Partys gibt. So klein wie das kulturelle Angebot auf Lipsi ist, so reichhaltig sind die Möglichkeiten, die Natur für sich zu entdecken: Atemberaubende Steilküsten, abgelegene Strände und kristallklares Wasser werden wohl jede:n Studierende:n aus Norddeutschland zum Staunen bringen. Deshalb unternehmen die Praktikant:innen oft gemeinsam Wanderungen, Strand-Tage und Unterwasser-Entdeckungen an Wochenenden. Außerdem gibt es die Inseln Kalimnos, Patmos, Leros und Samos, die für Wochenend-Trips mit der Fähre schnell und günstig zu erreichen sind. Darüber hinaus regt die Ruhe und Langsamkeit der Insel zur Entschleunigung, Meditation, zum Lesen und Sprechen mit anderen Praktikant:innen an.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Als Insel am äußersten Rand Europas gelten auf Lipsi viele Selbstverständlichkeiten, die für mich vollends unbekannt waren.

Dies betrifft zum Einen die Abgelegenheit der Insel: Es gibt eine einzige Fähre alle 3 Tage, die Post braucht sogar per Express 2 Wochen aus Deutschland, Supermärkte und andere Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Infrastruktur, medizinische Versorgung, wie wir sie kennen, gibt es nicht. Durch diese Angelegenheit ist die Insel auch sehr abhängig von höherer Gewalt: Stromausfall auf der ganzen Insel während Stürmen, unpassierbare Straßen bei Regen, Ausfall von Fähren bei hohem Seegang.

Zum Anderen hat mich das Zusammenleben der Insulaner:innen mit Tieren überrascht. Streunende Katzen und auch vereinzelt auch Hunde sind auf der ganzen Insel verbreitet. Diese werden aber von allen Beschäftigten des Instituts und den Bewohnern der Insel sehr liebevoll in den Alltag integriert. Hunde- und Katzenmenschen werden hier viele Tiere zum kuscheln finden.

Der Umgang mit vielen anderen Tieren dagegen ist teilweise schockierend. Nicht selten sieht man eng angebundene Esel, Schafe und Ziegen, in Käfigen eingesperrte Hühner und festgekettete, eingesperrte Hunde.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Falls du dich grade für ein Praktikum bei Archipelagos Institute oder im weiteren Griechenland interessierst, ein paar weitere Worte:

Lipsi ist ein Paradies. Allerdings nur solange du die Anpassungsfähigkeit mitbringst, es als solches sehen zu können. Ein winziges, absolut karg ausgestattetes Zimmer mit einer schimmelnden Toilette zu bewohnen, zeitweise kein warmes Wasser zum Duschen zu haben, täglich lange Tauchgänge und lange Fußwege zu absolvieren, keinen persönlichen Rückzugsraum zu haben und eintöniges Kantinenessen zu essen verlangt einem psychisch und physisch sehr, sehr viel ab. Das Archipelagos Institut ist sehr spärlich ausgestattet und verlässt sich stark auf die Organisationsfähigkeit der Praktikant:innen. Von dir wird erwartet werden, von Anfang an wissenschaftlich anspruchsvolle Arbeit unter Wasser durchzuführen oder dem Institut in anderer Form ausdrücklich zu helfen.

Wenn du dir vertraust diese Fähigkeiten zur Anpassung und Selbstorganisation mitzubringen, wirst du hier traumhafte Naturerlebnisse mit einer großen bunten Gruppe von jungen Menschen aus aller Welt vorfinden. Ganz sicher ist dieses Praktikum eines, das sich nicht nur in Erfahrung und einem Pluspunkt auf dem Lebenslauf, sondern auch in Freundschaften, persönlichem Wachstum, Grenzfindung und unvergesslichen Erinnerungen auszahlt.